

# UF '25

UNIVERSITY OF FLORIDA  
FALL SEMESTER 2025

NEJBIR OMAR  
INTERIOR ARCHITECTURE



# APPLICATION

## PROZESS TH OWL STEP 1

Die an Frau Niemeier und den DAAD gerichtete Bewerbung erforderte mehrere Unterlagen in englischer Sprache :

1. Lebenslauf
2. Motivationsschreiben
3. Notentranskript
4. Studienbescheinigung
5. Portfolio Nachweis der Englischkenntnisse

Im Motivationsschreiben habe ich dargelegt, warum ich an der University of Florida studieren möchte und was diese Universität für mich besonders macht. Die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation war nicht nur für die Bewerbung hilfreich, sondern hat mir auch dabei geholfen, mir selbst noch einmal bewusst zu machen, was mich persönlich zu diesem Auslandssemester bewegt und warum ich diesen Schritt gehen wollte.

Etwa fünf Wochen nach meiner Bewerbung erhielt ich die Einladung zum Vorstellungsgespräch, das im Januar stattfand. Zur Vorbereitung habe ich mir viele Gedanken über meine Beweggründe gemacht: Warum möchte ich an der University of Florida studieren? Welche Ziele verfolge ich mit dem Auslandssemester? Und was hat mich persönlich dazu motiviert, diese Erfahrung im Ausland zu machen?

Das Interview selbst empfand ich als sehr angenehm und entspannt. Die Gesprächspartner waren vor allem daran interessiert, meine persönlichen Gründe für die Wahl der University of Florida kennenzulernen. Deshalb war es wichtig, authentisch zu bleiben und ehrlich zu vermitteln, warum ich mich für genau diese Universität entschieden habe. Zusätzlich habe ich mich im Vorfeld über die UF informiert, um ein grundlegendes Verständnis für die Universität zu haben, an der ich ein Semester studieren würde.

Bereits drei Tage nach dem Interview erhielt ich schließlich per E-Mail die Zusage für das Stipendium sowie einen Studienplatz an der University of Florida – ein Moment, über den ich mich sehr gefreut habe.



# TOEFL®

## PRACTICE EXERCISES

### TEST OF ENGLISH AS A FOREIGN LANGUAGE

## LINKS

---

Josh MacPherson  
<https://www.youtube.com/@TSTPrep>

Linguamarina  
<https://www.youtube.com/channel/UCAQg09FkoobmLquNN04ulg>

# 08

<https://de.pinterest.com/pin/5680869409200055/>

## TOEFL TEST

### STEP 2

Die University of Florida möchte sicherstellen, dass man den englischsprachigen Kursen gut folgen kann, deshalb ist der TOEFL iBT-Test notwendig. Du brauchst mindestens 80 von 120 Punkten, die Kosten liegen bei etwa 250 Euro. Der Test deckt Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben ab und dauert rund 2,5 Stunden.

Die Vorbereitung ist der Schlüssel, aber wenn du dich rechtzeitig einarbeitest, ist das absolut zu schaffen. Schau dir zum Beispiel die YouTube-Kanäle Linguamarina und Josh MacPherson an, die erklären den Test super verständlich. Auch das offizielle TOEFL-Buch kann dir helfen, und es ist oft günstig bei Plattformen wie medimops.de erhältlich. Übe ruhig mit Stoppuhr, um ein Gefühl für das Timing zu bekommen, das macht dich viel sicherer.

Ich habe den Test in einem Testzentrum an der Universität Paderborn abgelegt. Es sind noch andere Leute im Raum, und es kann im Sprechteil etwas lauter werden, aber lass dich davon nicht aus der Ruhe bringen. Konzentriere dich einfach auf dich und deine Zeit. Du kannst den Test übrigens auch online von zu Hause aus machen, auch hier gilt: Regeln beachten, alles andere läuft wie gewohnt.

Wenn du gut vorbereitet bist, brauchst du dir wirklich keine Sorgen zu machen. Mit etwas Übung ist der TOEFL - test völlig machbar, und du kannst selbstbewusst antreten – es wird alles gut laufen!



# APPLICATION

## PROZESS AN DER UNIVERSITY OF FLORIDA

Nach der Zusage stehen einige bürokratische Schritte an. Es ist hilfreich, sich mit den Mitreisenden auszutauschen, um den Überblick zu behalten und sicherzustellen, dass keine Unterlagen fehlen oder falsche Informationen weitergegeben werden. Außerdem macht die Vorbereitung zusammen deutlich mehr Spaß.

Nachdem der TOEFL-Test erfolgreich abgeschlossen war, nominierte uns Frau Niemeier offiziell für die University of Florida. Kurz darauf erhielten wir einen Link zum UF-Onlineportal, über das folgende Dokumente hochgeladen werden müssen :

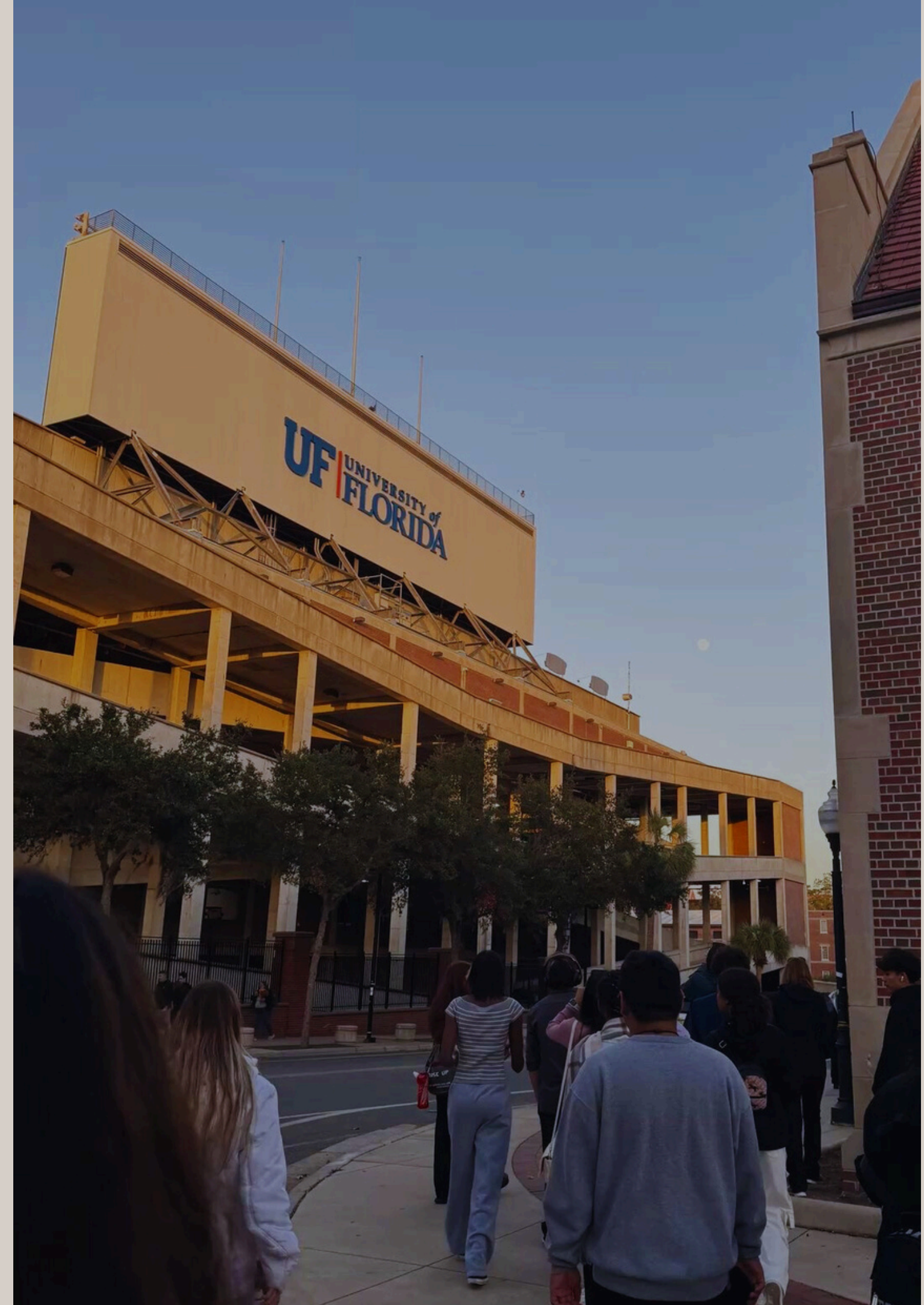
1. Reisepass
2. Bestätigung der Bank über finanzielle Mittel
3. Kurswahl
4. TOEFL-Ergebnis

Nach der Bestätigung durch die UF erhält man das DS-2019-Formular sowie das Acceptance Letter, die offiziellen Unterlagen für das Auslandssemester.

## IMPfung & KRANKENVERSICHERUNG

Für die University of Florida brauchst du Nachweise bestimmter Impfungen z.B. Mumps, Masern, Röteln und einen Tuberkulostest. Das Formular dafür findest du auf der UF-Website und lässt es am besten dein Hausarzt ausfüllen. Ich habe den Tuberkulostest beim Gesundheitsamt in Lemgo, als Bluttest gemacht und 50€ dafür gezahlt.

Bei der Krankenversicherung hatten wir die Wahl zwischen UF Health und der PSI FL World Elite 450. Ich habe mich für UF Health entschieden, da es für mich praktisch war und 1.300\$ fürs Semester kostet.







# VISA

Für dein Auslandssemester brauchst du ein J-1 Visum. Den Termin kannst du über die Website der amerikanischen Botschaft buchen, sobald du das DS-2019-Formular von der University of Florida erhalten hast. Ich empfehle, das Formular gemeinsam mit einem Freund oder Kommilitonen auszufüllen, da manche Fragen knifflig sein können – zu zweit geht alles schneller und man kann sich gegenseitig Tipps geben.

Die Kosten für das Visum lagen bei uns bei etwa 450 Euro, die direkt bei der Terminbuchung zu zahlen sind. Außerdem benötigst du ein Passfoto im amerikanischen Format, das bereits bei der Terminbuchung hochgeladen werden muss. In Detmold (Innenstadt) gibt es einen Fotoladen, in dem du das Foto nach den richtigen Vorgaben machen lassen kannst.

Sammele alle wichtigen Dokumente in einem Ordner, damit du den Überblick behältst. Vereinbare den Termin frühzeitig, da freie Termine oft mehrere Wochen im Voraus vergeben sind. Da elektronische Geräte und Taschen nicht erlaubt sind, ist es sinnvoll, eine Begleitperson mitzunehmen, die draußen warten und auf deine Sachen aufpassen kann.

Ich bin einen Tag vorher mit einer Freundin nach Berlin gefahren, um sicherzugehen, dass wir pünktlich sind. Am Tag des Termins verlief alles reibungslos: Am Eingang wurde überprüft, ob wir auf der Liste stehen, dann durch die Sicherheitskontrolle ähnlich wie am Flughafen. Danach wurden Fingerabdrücke genommen und die Unterlagen geprüft. Zum Schluss folgte das Interview. Es wirkt zunächst etwas einschüchternd, aber die Mitarbeitenden sind sehr freundlich, und alles ging viel schneller und entspannter, als ich erwartet hatte.





# FINANCE

Die University of Florida verlangt einen finanziellen Nachweis von mindestens 10.000\$, da diese Summe realistisch notwendig ist, um ein Semester in den USA zu finanzieren. Bereits vor der Abreise fallen einige Kosten an: Durch Impfungen, Visum und den TOEFL-Test summieren sich die Ausgaben schnell auf fast 2.000 euro , noch bevor man überhaupt in den Flieger steigt.

Auch die laufenden Kosten in Florida, insbesondere für Miete und Lebenshaltung, sind vergleichsweise hoch. Deshalb kann ich nur empfehlen, frühzeitig so viel wie möglich zu sparen, um sich während des Auslandssemesters finanziellen Stress zu ersparen und die Zeit unbeschwert genießen zu können.

Eine große Unterstützung war für mich das DAAD-Stipendium, das einen erheblichen Teil der Kosten abgedeckt hat. Zusätzlich habe ich Auslands-BAföG beantragt und bewilligt bekommen, was mir finanziell ebenfalls sehr geholfen hat. Durch diese Kombination war es mir möglich, mich auf mein Studium und das Leben in den USA zu konzentrieren, ohne mir ständig Sorgen um die Finanzierung machen zu müssen.





# LET'S PACK

Bevor ich meinen Koffer gepackt habe, habe ich mir zunächst eine Liste mit allen wichtigen Dingen erstellt. So hatte ich einen guten Überblick und konnte sicherstellen, dass ich nichts Wichtiges vergesse. Ich hatte ein Aufgabengepäck, ein kleines Handgepäck und zusätzlich eine Handtasche dabei.

Im Aufgabengepäck hatte ich alle wichtigen und schweren Sachen verstaut, während ich im kleinen Handgepäck die Dinge dabei hatte, auf die ich schnell zugreifen wollte. Da mein erster Stop Miami war, war es mir besonders wichtig, alles bequem griffbereit zu haben.

Die Handtasche nutzte ich für persönliche Sachen wie meinen Reisepass, mein Visum und mein Handy, also alles, was während des Flugs oder am Flughafen schnell zur Hand sein muss.



A large, oval-shaped airplane window on the left side of the page. Through the window, the white wing of the aircraft is visible, extending from the bottom left towards the center. The sky outside is filled with soft, white clouds, and the lighting suggests a sunrise or sunset, with a warm, golden glow. The window frame is a light beige color.

# FLIGHT

Meinen Flug habe ich erst gebucht, nachdem ich meinen Reisepass mit dem Visum erhalten hatte. Das würde ich auch unbedingt empfehlen. Außerdem rate ich dazu, alle wichtigen Dokumente in einem Ordner gesammelt mitzuführen, damit man sie beim Check-in oder bei der Einreise schnell griffbereit hat. Bei meiner Einreise in die USA musste ich mein DS-2019-Formular sowie mein Visum vorzeigen. Danach wurden mir nur ein paar kurze Fragen gestellt, und ich durfte direkt weiter. Die Mitarbeitenden waren sehr freundlich, und der gesamte Ablauf verlief unkompliziert und schnell.

Ich bin gemeinsam mit meinen Kommilitonen von Düsseldorf über London nach Miami geflogen. Nach fünf Tagen Aufenthalt sind wir anschließend mit dem FlixBus weiter nach Gainesville gefahren.

In Gainesville hatten wir dann noch etwa eine Woche Zeit, um uns in Ruhe umzusehen und alles Organisatorische zu erledigen. Wir konnten unser Apartment einrichten, die Stadt erkunden und uns langsam einleben. Besonders hilfreich waren die zahlreichen Events auf dem Campus, bei denen man schnell viele neue Leute kennenlernen konnte. Diese erste Woche hat mir sehr geholfen, mich wohlfühlen und gut in das Auslandssemester zu starten.



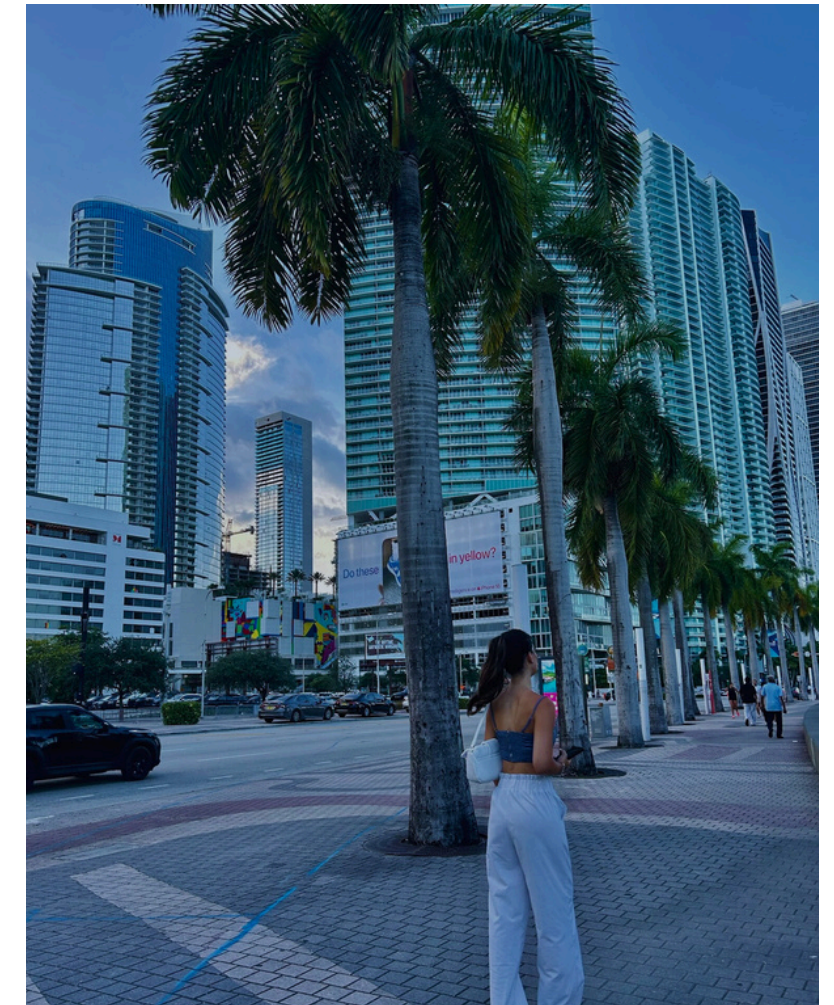
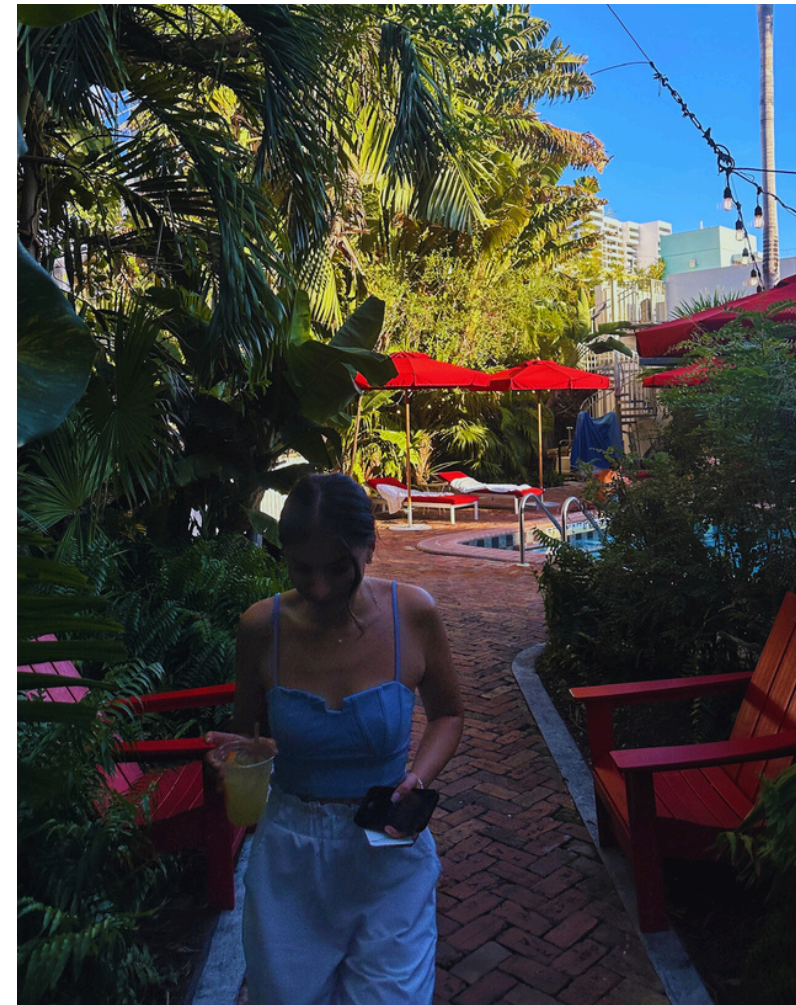
# MIAMI

Page 09

Mein erster Stopp in den USA war Miami, wo ich gemeinsam mit zwei Kommilitonen fünf Tage verbrachte, bevor es für uns weiter nach Gainesville ging. Diese Zeit war eine perfekte Gelegenheit, vor dem Unistart kurz durchzuatmen, anzukommen und den Beginn des Auslandssemesters entspannt einzuläuten.

Gleichzeitig konnten wir schon viele schöne Erinnerungen sammeln und uns besser kennenlernen. Aus Kommilitonen wurden in dieser Zeit enge Freunde, ein besonders schöner Start in das gemeinsame Abenteuer an der University of Florida.

## FIRST STOP





# UNIVERSITY

## COMMONS

In Gainesville gibt es verschiedene Wohnmöglichkeiten. Ich habe mich sowohl für ein Wohnheim auf dem Campus als auch für eine Wohnung außerhalb beworben und war sehr froh, off-campus im University Commons einen Platz bekommen zu haben. Dort habe ich viele tolle Menschen aus aller Welt kennengelernt, die mein Auslandssemester noch bereichert und besonders gemacht haben. Die Vielfalt an Kulturen und die Begegnungen mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern haben meinen Alltag spannend und lebendig gestaltet.

Jeder hat ein eigenes Zimmer und teilt ein Badezimmer mit nur einer Person, sodass man viel Privatsphäre hat, aber trotzdem in einer Gemeinschaft lebt. Die Wohnung ist geräumig, mit offenem Wohnzimmer und Küche. Herd, Ofen, Mikrowelle und Geschirrspüler sind vorhanden; Geschirr, Besteck sowie Bettbezug, Kissen und Decke sollte man selbst mitbringen. WLAN ist verfügbar.

Alles in allem habe ich mich schnell eingelebt und die Zeit im University Commons sehr genossen. Die Menschen, die ich dort kennengelernt habe, haben mein Auslandssemester unvergesslich gemacht und die Erfahrung noch wertvoller gestaltet. Es war wirklich schön zu erleben, wie Gemeinschaft und Privatsphäre dort gut miteinander kombiniert werden.

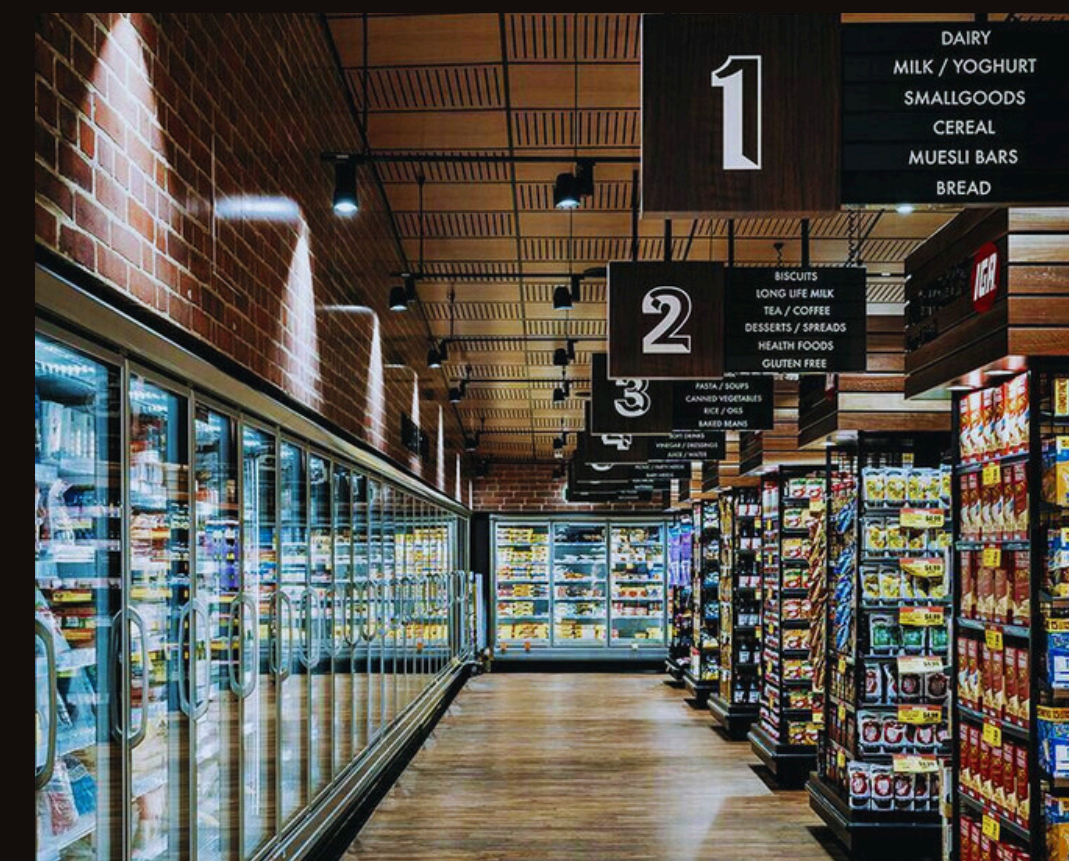




# FOOD & BEVERAGE

Rund um University Commons gibt es viele Supermärkte wie Walmart, Publix, Target und Trader Joe's, die man bequem mit den Bussen erreichen kann. Besonders günstig einkaufen kann man bei Aldi – ideal, wenn man das Budget im Blick behalten möchte. Ich selbst habe fast jeden Tag gekocht, weil ich es liebe zu Kochen und Fast Food einfach nicht meins ist.

Ab und zu habe ich mich mit Freunden getroffen und wir sind zusammen in Midtown essen gegangen. Diese Mischung aus selbst kochen und gemeinsam essen war super, denn sie brachte Abwechslung in den Alltag und half uns gleichzeitig, die Stadt besser kennenzulernen. So entstanden viele schöne Erinnerungen – Von gemeinsamen Kochsessions im Apartment bis hin zu entspannten Restaurantabenden, ob in Midtown oder Downtown.





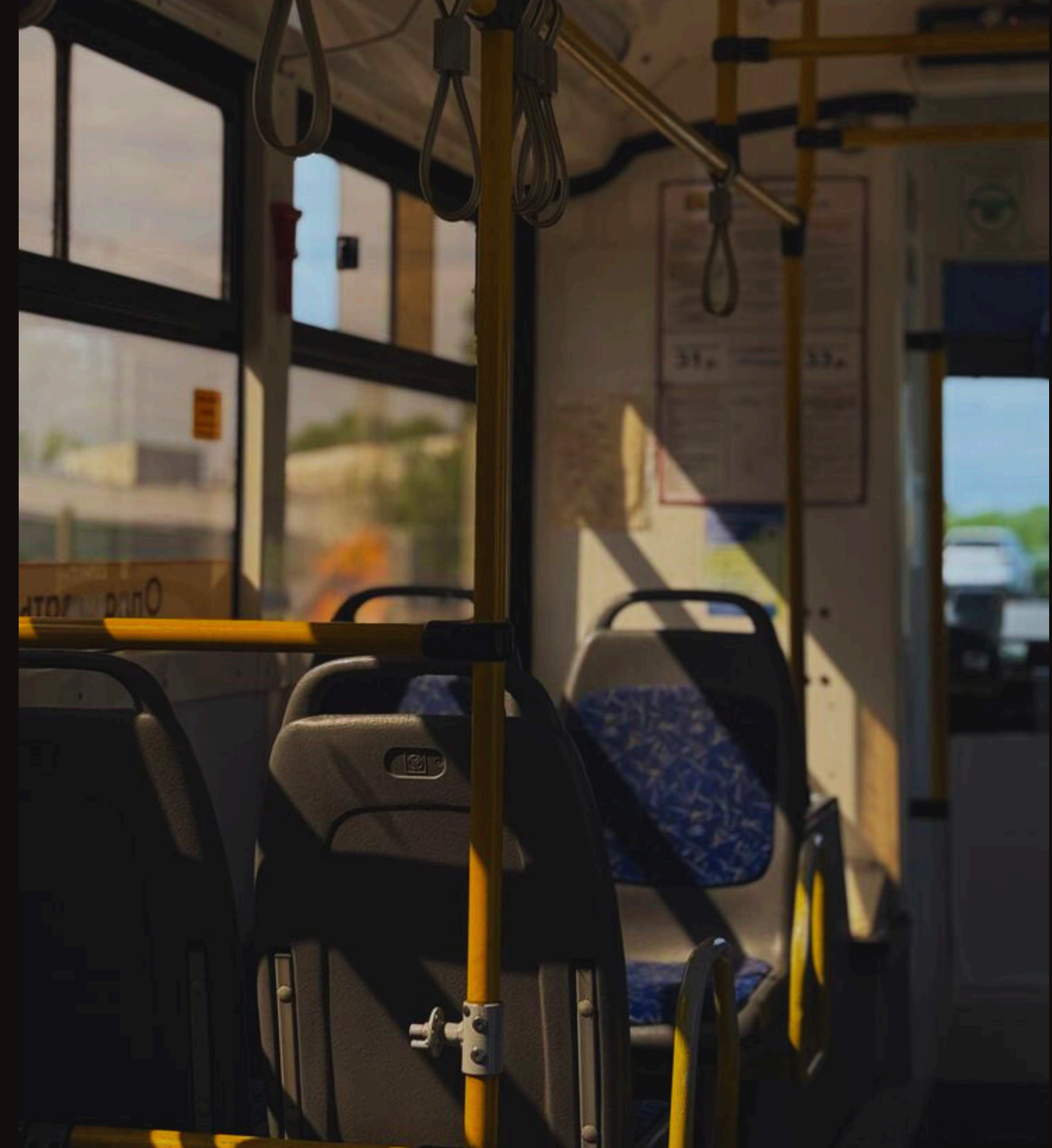
# TRANSPORT

BUS, LYFT & SNAP

Mit der Gator ID könnt ihr die Busse kostenlos nutzen. Ein großer Vorteil der University Commons sind die guten Busverbindungen, die besonders wichtig sind, wenn man außerhalb des Campus wohnt. In den Nachtstunden verkehren keine Busse mehr, aber es ist unkompliziert, ein Uber oder Lyft zu bestellen, was leider aber auch auf Dauer teuer werden kann.

Außerdem gibt es die App Snap, mit der ihr nachts kostenlos innerhalb des Campus von einem Ort zum anderen gelangen könnt. Ich habe Snap oft genutzt, wenn ich bis spät mit Freunden unterwegs war. Ein wichtiger Hinweis: Snap holt euch nur vom Campus ab, aber fährt euch off-campus herum.

Alle 10–15 Minuten fährt ein Bus zum Campus, Midtown oder Downtown. Die Busse sind allerdings oft unpünktlich, daher empfehle ich, mindestens fünf Minuten früher an der Haltestelle zu sein, und nicht wie ich und ein guter Freund, die jedes Mal zum Bus laufen mussten. Heute können wir darüber lachen, denn genau bei diesem Erlebnis haben wir uns kennengelernt, und bis zum Ende des Semesters ist uns das immer wieder passiert.





# MODUL 1

IND3215 ARCHITECTURAL INTERIORS I  
CREDITS 5

Architectural Interior Studio kann man gut mit unseren Projekt an der TH-OWL vergleichen. Das Semester bestand aus zwei Projekten, und das Modul fand zweimal pro Woche statt.

Das erste Projekt war Einzelarbeit: Aufgabe war es, ein Destination Restaurant in Gainesville zu entwerfen. Dazu gehörten Entwurf, Branding, Konzept, Grundriss, Lichtplan und Materialität. Detailzeichnungen waren nicht erforderlich. Bei diesem Projekt hatten wir viel Freiheit und Flexibilität, was mir besonders gefallen hat.

Das zweite Projekt war ein Gruppenprojekt: Wir entwarfen einen Retail-Shop für Samsung. Dieses Projekt war größer angelegt, und wir begannen mit Grundrissen, Abläufen, Entwürfen, Branding und Konzepten. Die Studierenden an der UF nutzten für ihre 3D-Renderings Revit, ich habe jedoch Rhino und Vectorworks verwendet, was ebenfalls sehr gut funktioniert hat und die Zusammenarbeit im Team nicht beeinträchtigte.

In diesem Modul habe ich sehr viel über 3D-Visualisierung und Details gelernt und vor allem, wie man große Flächen gut gestaltet. Ich kann dieses Modul jedem empfehlen, der sich in diesem Bereich weiterentwickeln oder mehr darüber lernen möchte.





# MODUL 2

IND3522 INTERIOR FINISHES  
& MATERIALS, CREDITS 3

Bei Interior Finishes & Materials geht es vor allem um Details und Materialien. In diesem Modul lernt man viel über die Qualität, Nachhaltigkeit und Belastbarkeit verschiedener Werkstoffe und wie man sie gezielt auswählt.

Ich habe sehr viel gelernt und es hat mir unglaublich viel Spaß gemacht. Die Professorin erklärt die Inhalte sehr anschaulich und bringt oft Materialien in die Vorlesung, sodass man sie anfassen und genau betrachten kann. Besonders spannend war auch der Tagesausflug zu Floor & Decor, bei dem wir das Team kennenlernen und zahlreiche Materialien aus nächster Nähe sehen konnte.

Die Semesteraufgabe fand im Team statt, jeder bekam jedoch seinen eigenen Bereich, an dem er selbstständig arbeitete. Wir sollten Materialien für ein Familienhaus in Jacksonville auswählen, diese in 3D-Renderings darstellen, ein Visual Essay erstellen und die Materialresilienz auf einem A1-Plakat dokumentieren. Am Ende präsentierten wir unsere Ergebnisse vor den Prüfern und dem Designerteam von Floor & Decor.

Die Präsentation war sehr entspannt: Die Prüfer stellten Fragen, aber im Vordergrund stand vor allem, warum man sich für diese Materialien entschieden hat. Daher lohnt es sich, die Auswahl bewusst zu treffen und sich gut auf die Begründung vorzubereiten.

Diesen Modul kann ich persönlich nur empfehlen. Wer mehr über Materialien, Details und die wichtigen Arbeitsschritte in der Innenarchitektur erfahren möchte, sollte diesen Modul unbedingt wählen.





# MODUL 3

IND2100 HISTORY OF INTERIOR  
DESIGN 1 CREDITS 3

In diesem Kurs ging es um die Innenarchitektur von der Antike bis zum frühen 19. Jahrhundert. Besonders spannend fand ich, die Innenräume nicht isoliert zu betrachten, sondern immer im Zusammenhang mit sozialen, politischen und kulturellen Hintergründen – und zu sehen, wie Ideen zwischen verschiedenen Kontinenten ausgetauscht wurden und die Innenarchitektur dadurch geprägt haben.

Ein zentraler Teil des Kurses waren die Diskussionsrunden und Quizze, in denen wir über Themen wie Ethnien, Geschlecht und Identität gesprochen haben. Wir haben erforscht, wie Vorstellungen vom Femininen, Maskulinen oder dem „Anderen“ historische Innenräume geprägt haben. Besonders gut gefallen hat mir, dass der Fokus nicht nur auf Palästen oder öffentlichen Gebäuden lag, sondern auch auf häuslichen und volkstümlichen Räumen, die viel über das alltägliche Leben und die Kultur der Menschen erzählen.

Für mich persönlich war der Kurs richtig bereichernd. Ich habe nicht nur viel über die europäische Innenarchitektur gelernt, sondern auch spannende Einblicke in andere Kulturen bekommen, zum Beispiel aus Indien, Japan, China oder dem islamischen Raum. Die Diskussionen haben mir besonders geholfen, die Themen intensiver zu verstehen und gleichzeitig die verschiedenen Perspektiven meiner Kommilitonen kennenzulernen.

Insgesamt war der Kurs eine perfekte Mischung aus fachlichem Wissen, kulturellem Austausch und persönlicher Reflexion. Ich habe viele neue Perspektiven gewonnen, die über die reine Innenarchitektur hinausgehen, und er hat mir gezeigt, wie sehr Kultur, Menschen und Geschichte die Räume, in denen wir leben, prägen





# MODUL 4

ORH1030 PLANTS, GARDENING  
& YOU, CREDITS 1

In diesem Modul ging es darum, sich über das gesamte Semester hinweg um eine Tomatenpflanze zu kümmern und dafür zu sorgen, dass sie wächst und schließlich Früchte trägt. Ich habe dieses Modul bewusst gewählt, um neben meinen Innenarchitektur Modulen etwas Abwechslung zu haben und einen ganz neuen Zugang zum Lernen zu bekommen.

Neben der Tomatenpflanze haben wir auch weitere Pflanzen erhalten, die das Projekt noch abwechslungsreicher gestaltet haben. Besonders genossen habe ich die kleinen Routinen, die dadurch in meinen Alltag eingeflossen sind. Morgens aufzustehen, mir einen Kaffee zu machen und zuerst die Pflanzen zu gießen, bevor ich zur Uni ging, war für mich ein sehr entspannter Start in den Tag. Diese Routine hat mir Struktur gegeben und mir im oft hektischen Uni-Alltag einen ruhigen Moment geschenkt.

Ein besonders schöner Moment war für mich zu sehen, wie an meiner Pflanze tatsächlich Tomaten gewachsen sind. Ich war sehr stolz, und sie waren nicht nur süß, sondern auch unglaublich lecker. Dieses Erfolgserlebnis hat mir gezeigt, wie erfüllend es sein kann, sich regelmäßig und bewusst um etwas zu kümmern.

Inhaltlich war das Modul insgesamt sehr überschaubar. Der Fokus lag hauptsächlich auf der Pflege der Pflanzen sowie auf vier Quizzen, die über das Semester verteilt geschrieben wurden. Die Quizze bezogen sich auf die Inhalte der Vorlesungen und waren gut machbar, wenn man den Stoff regelmäßig verfolgt hat. Insgesamt war das Modul für mich eine schöne, entspannte Ergänzung zu meinen anderen Kursen und eine wertvolle Erfahrung.





# CAMPUS

## LIFE

Mein Auslandssemester an der University of Florida war eine Erfahrung, die ich niemals vergessen werde. Der Campus ist weit mehr als nur ein Ort zum Studieren – er funktioniert wie eine eigene kleine Stadt, in der sich das gesamte studentische Leben abspielt. Durch seine enorme Größe und die vielen Angebote fühlt man sich schnell willkommen.

Was mir besonders gefallen hat, ist, wie lebendig der Campus ist und die football season, worum es sich am meisten drehte. Zwischen Vorlesungen, Sportangeboten, Cafés und spontanen Treffen mit Freunden ist immer etwas los. Gleichzeitig gibt es viele ruhige Orte, an denen man entspannen oder lernen kann. Alles ist sehr gut organisiert und auf Studierende ausgerichtet, was sehr beeindruckend ist.

Auch die Natur wird mit einbezogen: Der Campus ist von viel Grün geprägt, mit großen Bäumen, schattigen Wegen und offenen Flächen, die den typisch floridianischen Charakter widerspiegeln. Gerade diese Mischung aus Natur und modernem Campusleben hat für mich den besonderen Charme der UF ausgemacht und dafür gesorgt, dass ich den Campus kaum verlassen wollte, sondern ihn lieber bis spät am Abend mit Freunden dort verbracht habe und late night Bonfire hatten. Das Schönste am campus war für mich die Cafékultur, denn dieser Ort hat alle zusammengebracht. Ob man draußen auf der Wiese saß, sich unterhielt und einen Kaffee trank oder gemeinsam lernte, der Campus wurde immer zur einer lebendigen Kunst.

Das Leben auf dem Campus und die weekend trips mit freunden war ein zentraler Teil meines Auslandssemesters. Die offene Atmosphäre, die vielen Möglichkeiten und das starke Gemeinschaftsgefühl haben diese Zeit für mich besonders gemacht, und sind genau das, was ich heute am meisten vermissen werde.





# AD GAINESVILLE

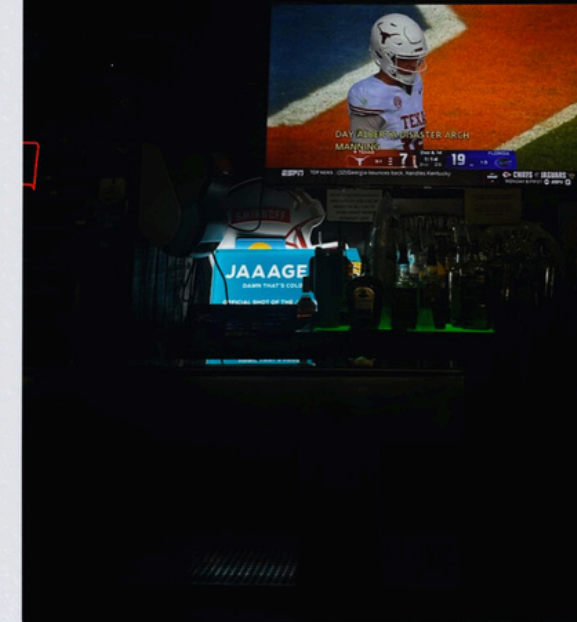
## '& EXPERIENCE

Gainesville ist eine Stadt, in der eigentlich immer etwas los ist. Ob Late-Night-Bonfires, spontane Treffen auf dem Campus oder große Uni-Events, man ist ständig unterwegs und von einem lebendigen studentischen Umfeld umgeben. Der enge Zusammenhang zwischen Stadt und Campus sorgt dafür, dass sich das Leben fast ausschließlich um die University of Florida dreht, was eine ganz besondere Atmosphäre schafft.

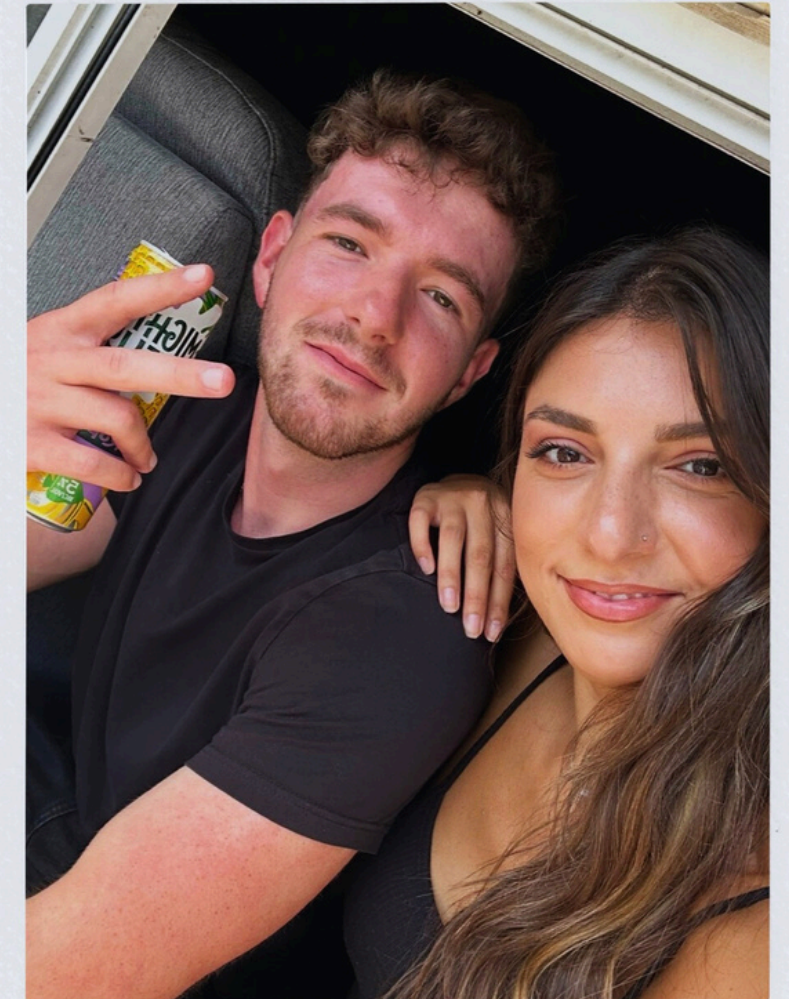
Ein absolutes Highlight war für mich die Football Season. Egal ob im Stadion, im The Swamp Restaurant oder in einer der vielen Bars rund um den Campus – die Spiele werden in Gainesville riesig gefeiert. An Spieltagen füllen sich die Straßen mit Studierenden, Alumni und ihren Familien, alle gekleidet in den Farben der Gators. Schon Stunden vor dem Anpfiff spürt man die Aufregung und Vorfreude in der ganzen Stadt.

Besonders schön fand ich es zu sehen, wie Football Menschen zusammenbringt. Ganze Familien kommen zusammen, um die Spiele gemeinsam zu schauen, Zeit miteinander zu verbringen und diese Tradition weiterzugeben. Ich fand es beeindruckend zu erleben, wie selbstverständlich Generationen gemeinsam im Stadion oder vor den Bildschirmen saßen und ihre Universität unterstützten. Diese Mischung aus Sport, Gemeinschaft und Stolz auf die Universität war etwas, das ich so aus Deutschland nicht kannte.

Die Football Season hat Gainesville für mich noch lebendiger gemacht und mir gezeigt, wie stark der Zusammenhalt innerhalb der Universität und der Stadt ist. Diese Atmosphäre war einzigartig und hat mein Auslandssemester um viele besondere Erinnerungen bereichert.



football



Tailgating



Bonfire



# FLORIDA

DAY & WEEKENDTRIPS



CLEARWATER



ST. PETERSBURG



KISSIMMEE/ORLANDO



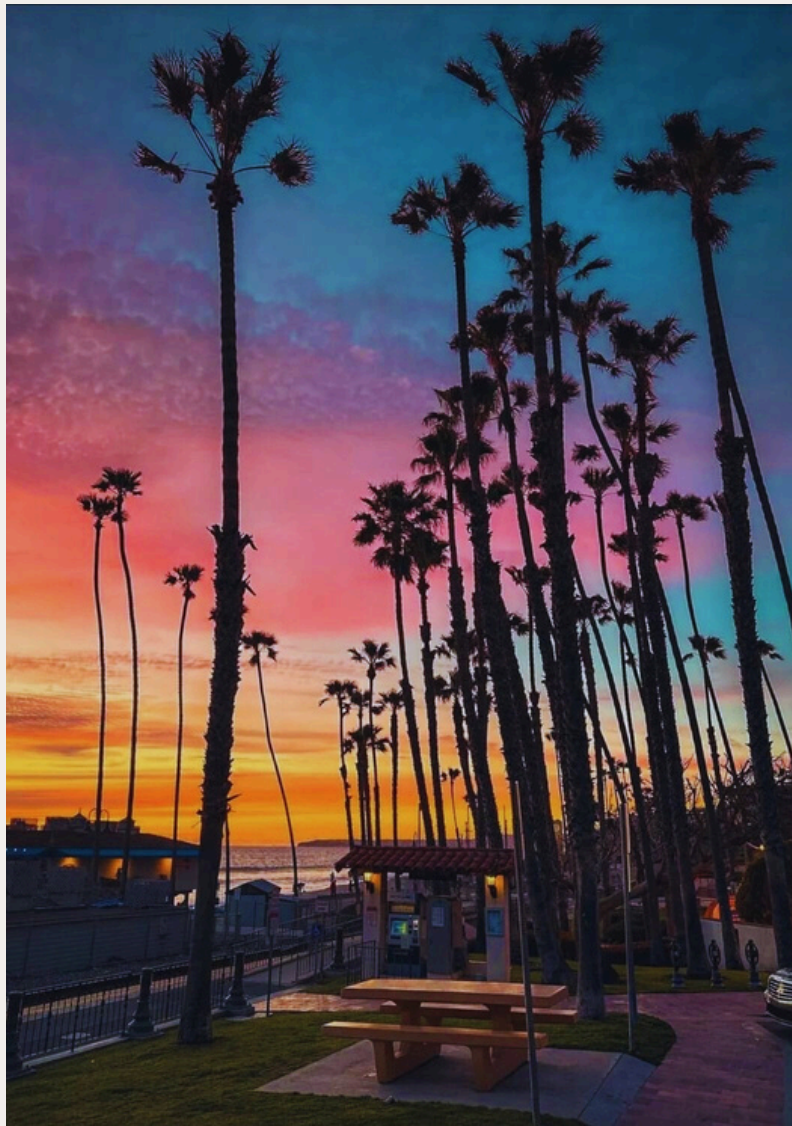
NBA STADIUM



# WEST COAST

## ROADTRIP

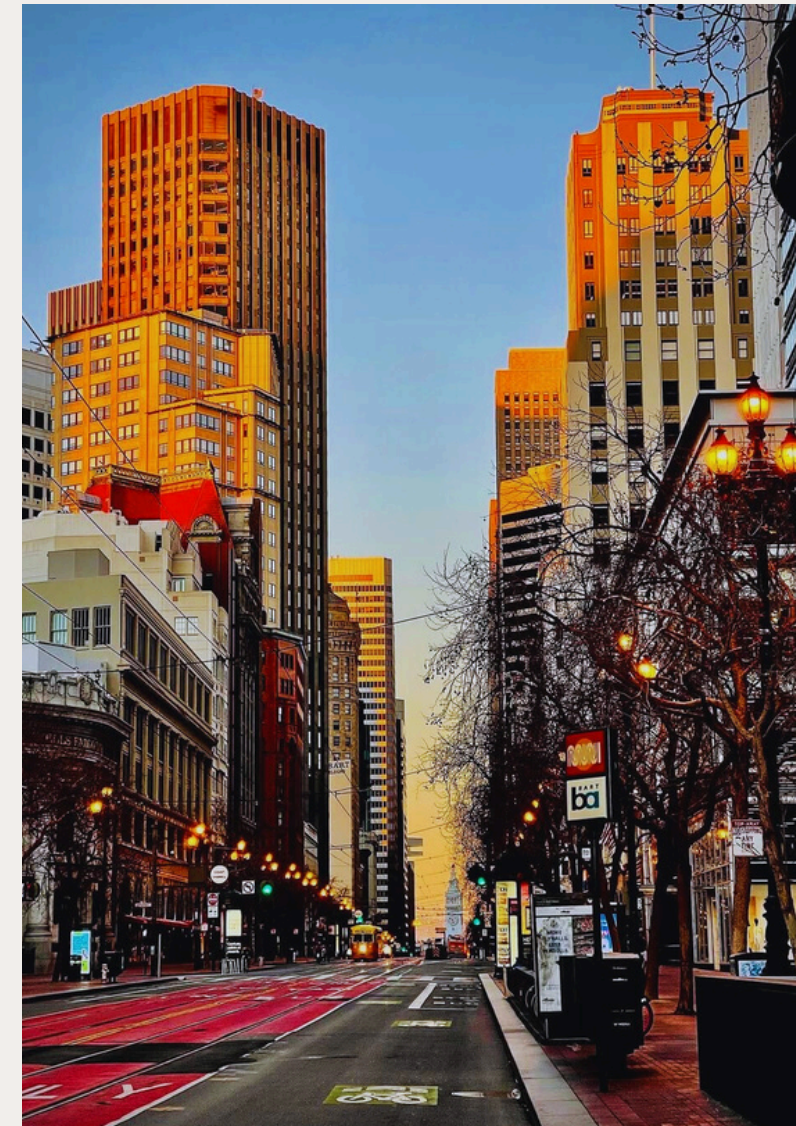
Page 20



LOS ANGELES



OCEANFRONT WALK  
VENICE BEACH



SAN FRANCISCO



BEVERLY HILLS L.A



# EAST COAST

## ROADTRIP

Page 21



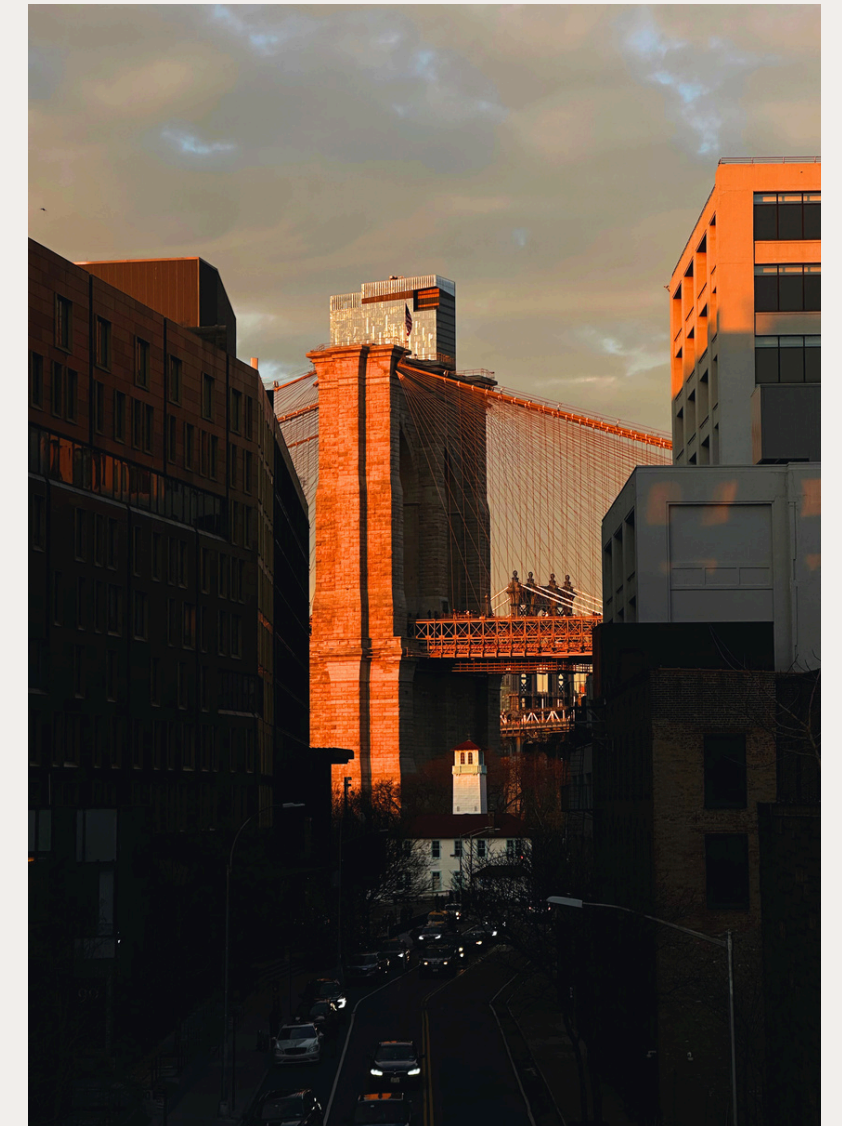
SAVANNAH



GEORGE TOWN DC



PHILADELPHIA



NEW YORK



Das Auslandssemester hat mir nicht nur fachlich sehr viel beigebracht, sondern mir auch die Möglichkeit gegeben, mich selbst noch einmal besser kennenzulernen. Ich bin an dieser Erfahrung persönlich gewachsen, habe neue Perspektiven gewonnen und viele unvergessliche Erinnerungen gesammelt. Diese Zeit war für mich einmalig, und ich kann jedem nur von Herzen empfehlen, diese Chance zu nutzen und den Schritt nach Florida zu wagen.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei Frau Niemeier bedanken, die mich während des gesamten Prozesses stets unterstützt und begleitet hat. Durch ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft wurde der organisatorische Ablauf erheblich erleichtert. Ein besonderer Dank gilt außerdem dem DAAD, der dieses Auslandssemester überhaupt erst ermöglicht und mich durch das Stipendium unterstützt hat. Vielen Dank für die Förderung unserer Bildung und dafür, dass Sie Chancen eröffnen, die uns sowohl persönlich als auch akademisch nachhaltig weiterbringen.

# THANK YOU!

